

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MONTAG, 12. JUNI 2017, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS

Der Präsident Hermann Angerer heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Entschuldigungen: Georg und Susanne Brunner, Flavio Chiaverio, Marianne Fröhlicher, Karin Hegar, Simonetta Imber, Hanspeter Keller, Samirah Kern, Géraldine Leuenberger, Astrid Marugg, Gertrud Schäfer. Ein spezieller Gruss geht an Pfarrerin Barbara Jansen und Pfarrer Jost Keller, welche die Stellvertretung nach dem Weggang von Pfarrer Marc Burger übernehmen werden, sowie an Markus Bürki (Jugendarbeiter) sowie Claudio Friederich (Sigrist), die beide zum ersten Mal als Angestellte der Kirchgemeinde an der Versammlung teilnehmen.

Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Einladung und Traktandenliste wurden rechtzeitig verschickt. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 16; Gäste werden gebeten, nicht an den Abstimmungen teilzunehmen. Als Stimmzähler und zugleich Mitglieder des Wahlbüros werden gewählt: Adrian Benz, Jürg Häberlin und Ursula Mohler. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 61.

1) Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2016

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

2) Rechnung 2016: Erläuterung, Revisorenbericht, Genehmigung

Der Kassier Marcel Thommen erläutert die Rechnung. **305)** CHF 34'000.- wurden zusätzlich an die Ausfinanzierung der Deckungslücke 2016 der Pensionskasse der Kantonalkirche geleistet. **31)** Beinahe jede Position weist einen Minderaufwand gegenüber dem budgetierten Betrag auf. **3124)** Unsicherheiten bezüglich dem Aufwand der neuen Projektstage RU5/6 und der Anzahl Kurse bei den RU8-Projekttagen führten zu einem zu hohen Budgetbetrag **375)** Bei höheren Steuereinnahmen steigen die Kosten für diese Position. **33)** Der Aufwand für Baumschnitt und Gartenarbeiten wurde ungenügend budgetiert. **38)** Aufgrund der unerwartet guten Steuereinnahmen konnten die Abschreibungen wesentlich erhöht werden. Damit reduziert sich die Aufwertung der Liegenschaften, welche im Jahr 2014 zur Finanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse nötig wurde, zusätzlich. Per 31.12.2016 bestand noch eine Differenz von rund CHF 200'000.- zum Stand vor der Erhöhung um CHF 630'000.-. **40)** Der Steuerertrag liegt zum zweiten Mal in Folge deutlich höher als budgetiert. **43)** Aufgrund von Mieterwechseln resultierten Mietzinsausfälle. Mit einem Mehrertrag von CHF 41'794.41 kann die Kirchgemeinde auf ein finanziell gesehen sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Erläuterungen zur Bilanz: **2070)** Im Bereich Pensionskasse sind weitere Kosten zu erwarten. **2081)** Die Rückstellungen in der Höhe von CHF 141'876.32 liegen deutlich unter dem von der Kirchgemeindeversammlung beschlossenen Maximalbetrag von CHF 250'000.-. **2050)** Die erste Festhypothek, welche Ende 2014 zur Ausfinanzierung der Pensionskasse aufgenommen wurde, konnte zurückbezahlt werden. Eine weitere Tranche von CHF 300'000.- wird Ende 2018 fällig und die dritte Tranche von CHF 200'000.- per 31.12.2020. **2100)** Das freie Kapital erhöhte sich um den Mehrertrag des Jahres 2016 auf CHF 303'518.17. Ab Position **2120** ist das gebundene Eigenkapital ausgewiesen. Die Bilanzsumme beträgt CHF 2'092'907.24.

Anstelle des entschuldigten Revisors Herr Holinger verliest H. Angerer den Revisorenbericht, datiert vom 6. Juni 2017.

://: Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

3) Einsetzen einer Pfarrwahlkommission und Vorbereitung der Pfarrwahl

Marc Burger nimmt zu seinem Rücktritt Stellung. Seit sechs Jahren wirkt er in der Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch mit grossem Einsatz. Beruflich war es nicht ganz einfach: die ersten 2, 3 Jahre brauchte er, um im Pfarramt anzukommen. Auch die Zusammenarbeit mit langjährigen Mitarbeitenden war nicht immer ganz einfach und kostete viel Energie. Einiges konnte verändert werden, anderes kommt in Gange. Nun hat sich die Chance ergeben, ab September mit seiner Frau Monika eine Pfarrstelle im Kanton Zürich zu teilen. Dort hat er auch einige private Beziehungen. Am neuen Ort stimmt zu vieles, als dass er das Ange-

bot ablehnen wollte. M. Burger hofft für die Kirchgemeinde, dass viele Prozesse, die angelaufen sind, Früchte tragen werden. Die Ausführungen von M. Burger werden mit Applaus verdankt.

H. Angerer führt weiter durch das Traktandum. Aufgrund der rückläufigen Mitgliederzahlen hat die Kirchgemeinde noch Anspruch auf 200% subventionierte Pfarrstellen. Nach der Pensionierung von Pfarrer Werner Marti waren es noch 225%. Die Neubesetzung wird viel Zeit in Anspruch nehmen. Als frühester Termin für die Neubesetzung der Stelle kommt Ende Jahr in Frage. Der Prozess wird aber mit Ruhe angegangen. Die erste Sitzung der Pfarrwahlkommission findet am Montag, 14. August statt.

Stellenumfang und Stellenteilung / Stellenausschreibung oder Berufung

Vorschlag der Kirchenpflege:

- Die durch die Kündigung von Pfarrer Marc Burger frei werdende Stelle wird wieder mit einem 100% Pensum besetzt. Sollte sich die Situation ergeben, dass eine Aufteilung der Pfarrstelle aus Sicht der Pfarrwahlkommission sinnvoll wäre, soll dies möglich sein (Einverständnis Kirchenrat liegt vor).
- Die durch die Pensionierung (im November 2017) von Markus Schütz frei werdende Stelle wird wiederum zu 50% besetzt. Dieser Punkt steht heute zwar nicht unmittelbar zur Diskussion, floss aber auch in die Überlegungen der Kirchenpflege ein.
- Sowohl eine Stellenausschreibung als auch eine Berufung sollen möglich sein.
- Die neue Pfarrperson soll in der Kirchgemeinde Wohnsitz nehmen.

Diskussion: Weil jetzt nur noch 200% Pfarrstellen da sind, sollten die beiden Pfarrpersonen durch Stellvertretungen entlastet werden. Dies ist im Umfang von 20 Stellenprozenten gewährleistet (KGV vom 14.11.2016). Für die Übergangszeit bis zur Einsetzung einer neuen Pfarrperson konnte die Stellvertretung glücklicherweise auch bereits geregelt werden.

Der Vorschlag, der Pfarrwahlkommission (PWK) mit bis zu 120 oder 130% zu besetzenden Pfarrstellen mehr Spielraum zu geben, wird nicht weiterverfolgt. Wenn sich eine entsprechende Möglichkeit abzeichnen sollte, kann die PWK wieder an die Kirchgemeindeversammlung gelangen.

://: Der Vorschlag der Kirchenpflege wird mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen genehmigt.

Wahl der Mitglieder der PWK

Die Kirchenpflege hat im Vorfeld bereits einige Personen für die Mitarbeit angefragt. Sie ist überzeugt, mit diesen Personen der Vielfalt in der Kirchgemeinde Rechnung zu tragen. Die anwesenden KandidatInnen Christoph Benz, Caroline Cipriano, Philippe Jost, Fabian Schwarb und Christa Stark stellen sich selber kurz vor. Die entschuldigenden KandidatInnen Marianne Fröhlicher, Simonetta Imber, Samirah Kern und Geraldine Leuenberger werden von Mitgliedern der Kirchenpflege vorgestellt.

Zusätzlich stellen sich Andreas Häberli, Monica Zbinden und Ruth Best für die Mitarbeit in der PWK zur Verfügung. Sie stellen sich ebenfalls kurz vor.

Die schriftlich durchgeführte Wahl ergibt folgendes Resultat: Zahl der Stimmberechtigten: 62 / Eingelegte Wahlzettel: 61 / Zahl der Stimmen (Anzahl Wahlzettel x Anzahl der Kandidierenden): 732 / Zahl der leeren Stimmen: 170 / Zahl der ungültigen Stimmen: 0 / Zahl der gültigen Stimmen: 562 / Absolutes Mehr: 25.

Gewählt sind: Christoph Benz, Ruth Best, Caroline Cipriano, Marianne Fröhlicher, Simonetta Imber, Philippe Jost, Samirah Kern, Geraldine Leuenberger, Fabian Schwarb und Christa Stark.

Nicht gewählt sind: Andreas Häberli und Monica Zbinden.

Die PWK konstituiert sich selbst an ihrer ersten Sitzung am 14. August 2017.

4) Informationen der Kirchenpflege

Stellvertretung für die zweite Pfarrstelle. Pfarrerin Barbara Jansen und Pfarrer Jost Keller werden die Stellvertretung übernehmen und stellen sich selber kurz vor. Beide freuen sich auf ihre Aufgaben und danken der Kirchgemeinde, dass sie die Stellvertretung übernehmen dürfen. Die Kirchenpflege ist froh, mit den beiden erfahrenen, engagierten und kompetenten Pfarrpersonen die Lücke so klein wie möglich halten zu können.

Der neue **Jugendarbeiter Markus Bürki** stellt sich vor. In der Jugendarbeit können nie alle erreicht werden, aber für diejenigen, die mitmachen, wird sich etwas ändern.

Personelle Wechsel. Folgende Termine stehen fest und die Gemeinde ist herzlich dazu eingeladen:

So, 18.06. Verabschiedung Sigrist Urs Baumann, Begrüssung Sigrist Claudio Friederich und Carmen F.

So, 16.07. Begrüssung Organistin Risa Mori

So, 30.07. Verabschiedung Pfarrer Marc Burger

So, 29.10. Verabschiedung Sozialdiakon Markus Schütz

Anlässe zum Reformationsjubiläum. Frieder Herren ist Verbindungsperson zwischen der Kantonalkirche und der Kirchgemeinde. Alle Anlässe in der Region sind unter www.ref-500-bl.ch zu finden. In der Kirchgemeinde sind folgende Anlässe geplant:

So, 19. November 2017, 17 Uhr, Kirchli, Reformation und weitere Kirchengeschichten in Allschwil, Max Werdenberg und Frieder Herren

Mittwoch, 24. Januar 2018, und Mittwoch, 31. Januar 2018, 19.30 Uhr, Calvinhaus, zwei Vorträge zu Johannes Calvin, Pfarrer Beat Laffer

Sonntag, 4. Februar 2018, 10.45 Uhr, Dorfkirche Schönenbuch, Gottesdienst zum Reformationsjubiläum, Pfarrer Beat Laffer, Predigt

Europäisches Jugendtreffen Taizé in Basel. Zum Treffen vom 28. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018 werden 15'000 – 20'000 junge Menschen zwischen 18 – 25 Jahren erwartet. Die Veranstaltungen werden vorwiegend auf dem St. Jakob-Gelände stattfinden. Wichtiger Aspekt der Treffen ist auch die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus den Gemeinden vor Ort. Daher werden die Teilnehmenden von Gastgemeinden beherbergt.

Die Kirchen in Allschwil und Schönenbuch wollen ökumenisch mitmachen und 100 – 150 Leute aufnehmen. Dafür werden Gastfamilien gesucht. In den Gastgemeinden findet der Empfang der Jugendlichen am 28. Dezember, das Morgenprogramm vom 29.-31. Dezember und die Neujahrsfeier in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar statt.

Die Gastfamilien bieten viermal das Frühstück und ein Mittagessen am 1. Januar an. Die Teilnehmenden bringen alle einen Schlafsack mit. Sie brauchen nur ca. 2 m² trockenen Fussboden pro Person. Die Jugendlichen kommen mindestens zu zweit.

Interessierte Gastfamilien können sich bereits heute gerne im Sekretariat der Kirchgemeinde melden.

5) Diverses

Susanne Gustin ist dankbar, wenn beim Abendmahl im Alterszentrum ergänzend zum Gemeinschaftskelch auch Einzelbecher angeboten würden.

Andreas Häberli bittet darum, dass jetzt, wie an der letzten KGV angeregt, ein Kirchenlied gesungen wird und stellt die Frage, weshalb die Kirchgemeindeversammlung nicht mit einem Gebet eröffnet wird.

Die Versammlung singt im Kanon „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“.

H. Angerer dankt allen herzlich für ihr Kommen. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen, den Susanne Gatfield, Hermine Hinz und Markus Schütz vorbereitet haben.

Die Sitzung wird um 22 Uhr geschlossen.

Allschwil, 16. Juni 2017

Der Präsident: Hermann Angerer

Der Protokollführer: Markus Jäggi